

Grand Prix der Biodiversität

ST

Naturschutzbund Steiermark



Faßold-Wiese Aigen



Die Umgebung in St. Anna am Aigen am Grünen Band Europas ist einer der Schmetterlingshotspots im Südosten der Steiermark. Leider werden immer mehr Wiesen zu Äckern umgewandelt, sodass traditionelle Wiesen nur noch Restbestand sind.



Durch den Ankauf einer artenreichen Mähwiese in der Gemeinde Jamm in der Südoststeiermark kann die basenreiche Magerwiese langfristig für die Natur gesichert werden.



Der Artenreichtum dieser Hangwiese mit seinen zahlreichen Pflanzenarten – unter anderem Wiesensalbei, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Wirbeldost, Wildmöhre, Schafgarbe – bietet Lebensraum für unzählige Bestäuberinsekten und ist somit die Basis für unsere heimische Biodiversität. Diese alte, extensive Wiese mit südhängiger Ausrichtung verfügt über überdurchschnittlichen Reichtum an Tagfaltern. Aufgrund ihrer geringen Größe gilt sie eher als Trittstein, ein Puzzlestein des so notwendigen kohärenten Netzwerkes an Schutzgebieten in der Steiermark.



Mit dem Ankauf kann der Naturschutzbund Steiermark seinen Beitrag zu diesem großen Biotopverbund leisten. Die Wiese wird nun naturschutzfachlich richtig gepflegt und bleibt für immer der Natur erhalten. Aktuell wird die Wiesenfläche vor jeglicher Düngung bewahrt. Es wird außerdem versucht, den Nährstoffüberhang durch zwei Schnitte abzubauen und letztendlich auf einen einschürigen Wiesentyp überzugehen.

Um höchst seltene, aussterbende Pflanzenarten zu sichern, werden 2023 im Gebiet gerade noch vorkommende, rare Pflanzenarten durch Nachzucht des botanischen Gartens der Universität Graz zur Verfügung gestellt, ausgebracht und betreut.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.